

34. Protokoll der Mitgliederversammlung der Atzbacher Versicherung V.a.G.

27.März 2026 um 18:30 Uhr im Gasthaus Gruber Schwanenstadt

Vorbemerkung: Die Präsentationsfolien, welche bei der Mitgliederversammlung verwendet wurden, sind ein integrierender Bestandteil dieses Protokolls. Der Bericht der Rechnungsprüfer ist im Anhang. Die Teilnehmerliste ist integrierter Bestandteil dieses Protokolls.

Die Tagesordnung ist wie folgt:

1. Eröffnung, Begrüßung
2. Feststellung Beschlussfähigkeit und Ordnungsmäßigkeit
3. Genehmigung Protokoll aus 2025
4. Feststellung Jahresabschluss 2025
5. Tätigkeits- und Lagebericht
6. Bericht des Aufsichtsrates
7. Bericht der Rechnungsprüfer
8. Verteilung des Jahresüberschusses
9. Entlastung Vorstand und Aufsichtsrat
10. Allfälliges

1. Eröffnung, Begrüßung

Der Vorstandsvorsitzende, Herr Akad. Vkm. Ing. Stefan Huemer, eröffnet um 18:30 Uhr die ordentliche Mitgliederversammlung der Atzbacher Versicherung V.a.G. und stellt fest, dass die in der Satzung vorgesehene Mindestanzahl von anwesenden Mitgliedern (ein Zehntel der Gesamtheit) nicht erreicht wurde.

Gemäß den Bestimmungen der Satzung wird die Versammlung daher auf 19:00 Uhr verschoben. Ab diesem Zeitpunkt kann die Mitgliederversammlung ohne Rücksicht auf die

Anzahl der erschienenen Mitglieder rechtswirksam durchgeführt und Beschlüsse gefasst werden.

Um 19:00 Uhr eröffnet Herr Akad. Vkm. Ing. Stefan Huemer die verschobene Mitgliederversammlung erneut und begrüßt herzlich eine Reihe von Ehrengästen, unter anderem:

Markus Kniewasser (Windischgarstner Versicherung), Hans Thaller (Schwander Versicherung), Evelyn Kaiser (Taiskirchner Versicherung), Monika Kimpflinger (Wartberger Versicherung), Tina Loidl-Siegl (Bad Ischler Versicherung), Othmar Nagl (Oberösterreichische Versicherung) Franz Unterauer (Oberösterreichische Versicherung), Johann Schlachter (BGM Pühret), Berthold Reiter (BGM Atzbach), Christian Mader (BGM Schlatt), Rupert Imlinger (BGM Oberndorf), Patrick Sturmair (BGM Niederthalheim), Franz Sieberer und Roman Braun (RB Schwanenstadt), Albert Eder (RB Gunskirchen), Christoph Müller und Hubert Achleitner (Steuerberatung Achleitner und Partner), Xaver Strassmair (Kremsmünsterer Versicherung), Marcel Lehner (Sparkasse Oberösterreich) Peter Zehetner (KWG), Gerhard Oberndorfer (Maschinenring), als Kassaprüfer Wolfgang Krötzl (WK Druck) und Mag. Lisa Moritz.

Ebenso richtet Herr Huemer seinen besonderen Gruß an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Atzbacher Versicherung, den Mitgliedern des Aufsichtsrates sowie an sämtliche anwesende Mitglieder.

2. Feststellung Beschlussfähigkeit und Ordnungsmäßigkeit

Herr Huemer stellt fest, dass 124 Mitglieder (lt. Teilnehmerliste) anwesend sind und die Mitgliederversammlung nach Abwarten der halben Stunde somit beschlussfähig ist. Vorstandsvorsitzender Huemer bestellt Georg Rapberger zum Protokollführer sowie Herr Andreas Stadlmayr und Frau Andrea Lämmerhofer zu den Stimmenzählern. Die Einberufung der Mitgliederversammlung samt Tagesordnung erfolgte ordnungsgemäß und rechtzeitig. Es gab keine Ergänzungsanträge zur Tagesordnung und die Tagesordnung wird durch Abstimmung einstimmig angenommen.

3. Genehmigung Protokoll aus 2025

Herr Huemer gibt bekannt, dass das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung online bereitstand und heute aufliegt. Sollte es bis zum Ende der Sitzung keine Beanstandung geben, gilt dies als genehmigt.

4. Feststellung des Jahresabschlusses 2025

Herr Akad. Vkmf. Ing. Georg Rapberger trägt den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2025 vor, bestehend aus der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung.

Bilanz zum 31.12.2025

Auf der Aktivseite beliefen sich die Guthaben auf Banken, einschließlich Kapitalanlagen und Sparbücher, auf insgesamt € 10.965.009,57. Die Prämienforderungen und sonstigen Forderungen betragen € 1.024.640,00 wobei der größte Einzelposten der zum Bilanzstichtag offene Beteiligungsertrag der Regiona Versicherungs Vermittlung GmbH in Höhe von € 579.558,10 darstellt.

Der bilanzielle Wert der Betriebs- und Geschäftsausstattung beträgt € 40.060,50. Die Grundstücke und Bauten sind mit € 714.406,97 bilanziert. Rechnungsabgrenzungsposten wurden in der Höhe von € 807,31 bilanziert. Daraus ergibt sich eine Bilanzsumme auf der Aktivseite von € 12.744.924,35.

Auf der Passivseite stehen dem gegenüber, eine Sicherheits- und Risikorücklage in Höhe von € 12.289.959,34 in der der Jahresgewinn bereits berücksichtigt ist. Rückstellungen für offene Versicherungsleistungen aus dem laufenden sowie den Vorjahren in Höhe von € 166.243,73. Diese Schadenreserven sind gegenüber 2024 deutlich gesunken. Dies zeigt, dass ein überwiegender Teil der alten Schäden abgewickelt werden konnten. Weitere Rückstellungen in Höhe von € 68.400,00, primär für Personalverpflichtungen wie Urlaubs- und Zeitausgleichsrückstellungen. Prämienvorauszahlungen in Höhe von € 53.075,93 sowie sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von € 167.245,35.

Die Bilanzsumme auf der Passivseite beträgt somit ebenfalls € 12.744.924,35.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die eingenommenen Prämien nach Steuern und Rückversicherungsanteil beliefen sich auf € 1.563.053,91. Hier konnten wir eine moderate Steigerung gegenüber 2024 erzielen.

Erträge aus Rückversicherungsabgaben der Oberösterreichischen Versicherung AG beliefen sich auf € 363.080,45. Diese sind aufgrund stark rückversicherter Schäden, vor allem im Landwirtschaftsbereich heuer niedriger ausgefallen.

Die Erträge aus der Finanzgebarung beliefen sich auf € 1.306.564,93. Diese setzen sich aus Beteiligungserträgen der Regiona Versicherungs Vermittlung GmbH, Zinszahlungen, Ausschüttungen und Wertpapierverkäufen zusammen. Insbesondere die gestiegenen Zinssätze auf Spareinlagen sowie besser verzinsten Anleihen wirkten sich positiv aus.

Zusätzliche sonstige Erträge in Höhe von € 67.223,26 führten zu einem Gesamtertrag von € 3.299.922,55.

Dem stehen folgende Aufwendungen gegenüber. Versicherungsleistungen nach Abzug der Rückversicherungsanteile: € 592.721,77. Im 5 Jahresvergleich ist das ein leicht unterdurchschnittlicher Wert. Feuerschutzsteuer: € 60.851,08. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (Einhebungen, Personal, Verwaltung, Gebäude, EDV): € 1.248.688,27. Dieser Wert ist gegenüber 2024 etwas niedriger, da wir bilanzielle Änderungen vorgenommen haben und ein Teil dieser Aufwände nun in den nichttechnischen Aufwendungen in der Höhe von 697.315,41€ enthalten ist. Aufwendungen für die Finanzgebarung: € 95.673,04.

Das Jahresergebnis vor Steuern beträgt € 604.672,98. Aufgrund von Verlustvorträgen aus den Vorjahren fiel eine reduzierte Körperschaftssteuer in Höhe von € 57.839,00 anstatt der üblichen 23% an. Der Jahresgewinn nach Steuern beläuft sich somit auf sehr erfreuliche € 546.833,98.

Gemäß den satzungsgemäßen Vorgaben wird der Gewinn wie folgt zugewiesen: 10 % zur Risikorücklage und 90 % zur Sicherheitsrücklage.

Die Gesamtrücklagen betragen somit € 12.289.959,34, was einer Steigerung von 4,6 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die gesetzliche Eigenmittelerfordernis wird mit 135,97 % erfüllt und liegt damit deutlich über dem vorgeschriebenen Mindestwert von 100 %, was einen ausreichenden Puffer für zukünftige schadenträchtigeren Jahre darstellt.

Abschließend ersucht Herr Rapberger um Abstimmung über die Annahme des Jahresabschlusses. Die Zustimmung erfolgt per Handzeichen mit den Stimmkarten. Gegenstimmen und Stimmenthaltungen werden nicht verzeichnet.

Der Jahresabschluss 2025 wird somit einstimmig angenommen.

Herr Rapberger bedankt sich für die Aufmerksamkeit.

5. Tätigkeits- und Lagebericht

Das Jahr 2025 war für die Atzbacher Versicherung von einer sehr hohen Geschäftstätigkeit geprägt. Insgesamt wurden rund 1.100 Anträge im Eigenbestand poliziert sowie etwa 1.000 Anträge bei Partneranstalten über die Regiona Versicherungsvermittlungs GmbH eingereicht. Auch im Schadenbereich zeigte sich die hohe Auslastung: Rund 500 Schäden im Eigenbereich sowie etwa 440 Schäden bei der Oberösterreichischen Versicherung wurden abgewickelt. Die gesamte Schadenleistungen betrug rund 2,4 Mio. Euro.

Sowohl die Polizzierung als auch die Schadenbearbeitung waren mit erheblichem Aufwand verbunden. Umso mehr gilt ein besonderer Dank dem gesamten Team im Innen- und Außendienst für den engagierten Einsatz im abgelaufenen Jahr. Die Anzahl der Verträge ist zwar leicht zurückgegangen, dafür konnte die Gesamtversicherungssumme um rund 1 Mrd. Euro gesteigert werden. Dies bedeutet für die Mitglieder einen deutlich verbesserten Versicherungsschutz.

Erfreulicherweise ist die Anzahl der Schäden wieder rückläufig. Insgesamt wurden rund 1,3 Mio. Euro von der Atzbacher Versicherung an Leistungen erbracht, wovon etwa 700.000 Euro durch die Rückversicherung gedeckt waren und rund 600.000 Euro im Eigenbehalt verblieben. Ein größerer Brandfall mit einer Schadenhöhe von rund 500.000 Euro zeigte einmal mehr, wie wichtig aktuelle Versicherungssummen sind. Gerade Neben- und Entsorgungskosten sind in den letzten Jahren stark gestiegen. In diesem Zusammenhang wird allen Mitgliedern empfohlen, regelmäßig einen Polizzencheck durchführen zu lassen.

Ein wesentlicher Teil der Schäden ist nach wie vor auf elektrische Defekte zurückzuführen. Insbesondere im Zusammenhang mit Photovoltaikanlagen wird empfohlen, regelmäßige Überprüfungen von einem Elektriker durchzuführen. Im landwirtschaftlichen Bereich zeigen sich weiterhin erhöhte Schadenquoten, weshalb die Prävention von großer Bedeutung ist. Auch Holzrisiken stellen zunehmend eine Herausforderung dar.

Das Prämienvolumen im Eigenbestand Atzbacher beträgt aktuell rund 2,8 Mio. Euro, während über Partnerunternehmen rund 5,6 Mio. Euro vermittelt werden. Insgesamt ergibt sich somit ein betreutes Prämienvolumen von rund 8,4 Mio. Euro. Darin beinhalten sind rund 1,6 Mio. Euro welche an die Österreichische Hagelversicherung vermittelt wurden. Dies zeigt den hohen Stellenwert der Landwirt bei der Atzbacher Versicherung.

Während der österreichische Versicherungsmarkt um etwa 4,9 % gewachsen ist, konnte die Atzbacher Versicherung ein Wachstum von 8,1 % erzielen.

Für das Jahr 2026 liegt der Fokus insbesondere auf der laufenden Aktualisierung der Verträge, der weiteren Stärkung des Vollkundenprinzips sowie dem Ausbau des Kundenportals. Ziel ist es, Prozesse weiter zu digitalisieren, Papier zu reduzieren und Abläufe effizienter zu gestalten.

In diesem Zusammenhang wurde auch ein Imagevideo erstellt – ein besonderer Dank gilt hier dem Innendienst für die Umsetzung.

Die Atzbacher Versicherung blickt auf mittlerweile 160 Jahre Geschichte zurück. Seit ihrer Gründung steht sie für gelebte Solidarität und das Prinzip der Gegenseitigkeit. Als Versicherungsverein gehört sie ihren Mitgliedern – es gibt keine Aktionäre, sondern die Versicherten sind gleichzeitig Miteigentümer. Gerade in der heutigen Zeit gewinnt dieser Gemeinschaftsgedanke zunehmend an Bedeutung.

Die Atzbacher Versicherung steht für faire Prämiengestaltung, regionale Verbundenheit und persönliche Betreuung. Ziel ist es nicht, Schäden abzulehnen, sondern gemeinsam Lösungen zu finden und den Mitgliedern bestmöglich zu helfen. Die Kapitalanlagen werden bewusst bei regionalen Banken gehalten, um die regionale Wirtschaft zu stärken.

Mit aktuell 13 hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unterstützt durch zahlreiche Teilzeitkräfte und rund 20 Agenturen, ist die Atzbacher Versicherung breit aufgestellt. Besonders wichtig ist dabei auch die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Der Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Aufsichtsrat für die hervorragende Zusammenarbeit.

Im Anschluss übergibt Herr Huemer das Wort an den Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herrn Andreas Brandmayr, zur Berichterstattung.

6. Bericht des Aufsichtsrates

Im Rahmen seines Berichts geht der Aufsichtsratsvorsitzende auf den Schadensverlauf ein und betont, dass dieser weiterhin ein zentrales Thema für den Verein darstellt. Besonders wichtig ist dabei die ausgewogene Balance zwischen Eigenbehalt und Rückversicherung.

Die Schadenquote konnte auf einem stabilen Niveau gehalten werden, was als Zeichen der guten Arbeit im operativen Bereich gewertet wird.

Auch die Veranlagungssituation wird positiv hervorgehoben. Es ist dem Vorstand gelungen, ein solides Finanzergebnis zu erwirtschaften und gleichzeitig die Rücklagen nachhaltig zu stärken. Damit ist die Atzbacher Versicherung auch für zukünftige Herausforderungen gut gerüstet.

Darüber hinaus wird auf das heurige Jubiläum hingewiesen: Die Atzbacher Versicherung feiert ihr 160-jähriges Bestehen. Der Aufsichtsratsvorsitzende betont, dass nur wenige Unternehmen auf eine derart lange und erfolgreiche Geschichte zurückblicken können. Diese Kontinuität steht für gelebte Zusammenarbeit, Tradition und Stabilität.

Im Berichtsjahr fanden vier ordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats statt. Dabei wurden insbesondere die operative Geschäftsentwicklung, die Schaden- und Prämienentwicklung, der Finanzerfolg, die Neukundengewinnung, personelle Themen sowie strategische Ausblicke des Vorstandes behandelt.

Das technische Ergebnis war auch im Jahr 2025 erfreulich. Die Zahlen dazu wurden im Rahmen der Präsentation auf einer Folie dargestellt und erläutert. Der Jahresabschluss 2025 wurde von der Kanzlei Achleitner & Partner erstellt. Herr Brandmayr bedankt sich ausdrücklich bei Mag. Christoph Müller und Doris Schottenberger für die verlässliche und gewissenhafte Erstellung.

Herr Brandmayr stellt den Antrag zur Gewinnverwendung gemäß § 15 der Satzung:

- Zuführung zur Risikorücklage: EUR 54.683,40
- Zuführung zur Sicherheitsrücklage: EUR 492.150,58

Herr Brandmayr spricht dem Vorstand seinen Dank für die professionelle und stabile Führung des Vereins aus und übergibt das Wort an Frau Lisa Moritz, die gemeinsam mit Herrn Wolfgang Krötzl die Kassaprüfung vorgenommen hat.

7. Bericht der Rechnungsprüfer

Frau Lisa Moritz berichtet über die gemeinsam mit Herrn Wolfgang Krötzl durchgeführte Kassaprüfung. Im Zuge der Prüfung wurden sämtliche Unterlagen eingesehen und stichprobenartig kontrolliert. Es konnte festgestellt werden, dass die Buchführung ordnungsgemäß, übersichtlich und vollständig geführt wurde.

Das Jahresergebnis wird als sehr erfreulich beurteilt. Besonders hervorgehoben wird, dass offene Fragen im Zuge der Prüfung umfassend und kompetent von Frau Schottenberger beantwortet wurden. Die vorgelegten Unterlagen gaben keinen Anlass zu Beanstandungen.

Die Rechnungsprüfer stellen daher den Antrag auf Entlastung des Vorstandes sowie des Aufsichtsrates.

Herr Huemer übernimmt wieder das Wort und schlägt für das Geschäftsjahr 2026 Frau Mag. Lisa Moritz und Herrn Wolfgang Krötzl als Kassaprüfer vor und lässt darüber abstimmen. Die Abstimmung erfolgte einstimmig für die Annahme der Kassaprüfer.

8. Verteilung des Jahresüberschusses

Die anwesenden Mitglieder stimmen dem Vorschlag von Andreas Brandmayr zur Gewinnverwendung durch ein Handzeichen mit der Stimmkarte einstimmig zu.

9. Entlastung Vorstand und Aufsichtsrat

Herr Huemer lässt die Generalversammlung jeweils über die Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates abstimmen. Die Abstimmung fällt einstimmig positiv für die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat aus.

10. Allfälliges

Im Rahmen des Tagesordnungspunktes Allfälliges ergreifen die Ehrengäste das Wort.

Herr Othmar Nagl gratuliert zum sehr guten Jahresergebnis sowie zur positiven Entwicklung der Atzbacher Versicherung. Er hebt besonders das genossenschaftliche Prinzip hervor, das ein gutes Gefühl vermitteln, da man wisse, wer hinter dem Unternehmen steht. Auch die Entwicklung der Oberösterreichischen Versicherung sei erfreulich. In diesem Zusammenhang betont er die Bedeutung einer soliden Solvabilitätsquote, um Schäden jederzeit zuverlässig abdecken zu können. Er unterstreicht weiters das klare Bekenntnis zur Landwirtschaft. Abschließend gratuliert er zum 160-jährigen Bestehen und merkt an, dass Jubiläen nicht nur Anlass zur Rückschau, sondern vor allem zur Weiterentwicklung sein sollen – es gelte, die „Glut in die Zukunft zu tragen und nicht die Asche der Vergangenheit zu bewahren“.

Auch Herr Rupert Imlinger bedankt sich für die Einladung und spricht seine Anerkennung für die Entwicklung der Atzbacher Versicherung aus. Er erwähnt, dass die positive Entwicklung auch im Ortsbild sichtbar sei. Besonders hervorgehoben wird die gute Zusammenarbeit mit den Gemeinden, etwa im Bereich der Zulassungsstelle sowie bei der Schadenabwicklung. Die Atzbacher Versicherung sei ein verlässlicher Partner und leiste durch ihre Tätigkeit auch einen wichtigen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung. Abschließend wünscht er dem Unternehmen weiterhin eine erfolgreiche Entwicklung und ein gutes gemeinsames Fortbestehen.

Abschließend erkundigt sich der Vorstandsvorsitzende, Akad. Vkm. Ing. Stefan Huemer, ob es noch Wortmeldungen aus dem Kreis der anwesenden Mitglieder gibt. Für das Jahr 2025 werden keine weiteren Wortmeldungen eingebracht. Herr Huemer weist darauf hin, dass die am Tisch arrangierten Blumensträuße gerne mitgenommen werden dürfen.

Um 19:54 Uhr schließt Herr Huemer die diesjährige Mitgliederversammlung und lädt alle Anwesenden herzlich zu Getränken und einem Imbiss im Anschluss ein.

Akad.Vkfm.Ing. Georg Rapberger, Protokollführer

Akad.Vkfm.Ing. Stefan Huemer, Vorstandsvorsitzender